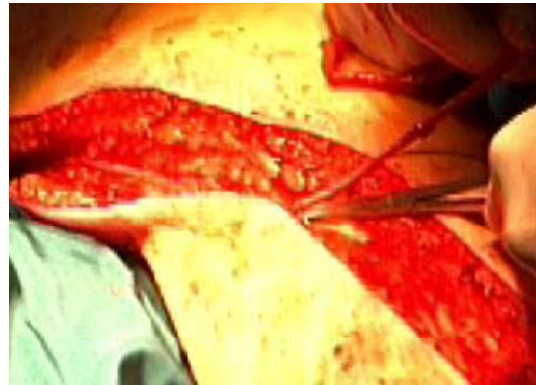


BYPASS-OPERATION

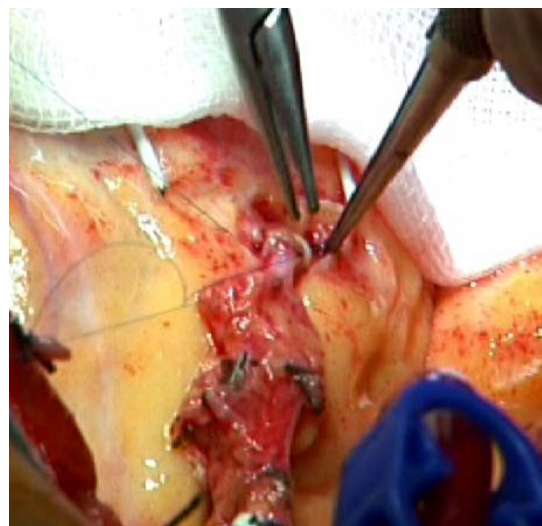
Die Durchblutungsstörung des Herzens durch Verengung oder Verschluss der Herzkranzgefäße führt zur Angina pectoris (Herzschmerzen, v.a. bei Belastung) und schließlich zum Herzinfarkt (Absterben von Herzmuskelgewebe).

Um die Durchblutung zu verbessern, können die Verengungen der Herzkranzgefäße chirurgisch mit einem Bypass (= Umleitung) umgangen werden.

Dazu wird eine Arterie von der Brustbeinrückseite sowie Teile einer Hautvene am Bein als Bypass-Material entnommen.



Mit feinsten Nähten werden diese Bypasses dann mit den Herzkranzgefäßen verbunden.



Zuletzt werden die Venensegmente an die Aorta (=Hauptschlagader) angeschlossen. Damit fließt das Blut nun aus der Hauptschlagader über die neu angelegten Umgehungskreisläufe.

